

im Fokus

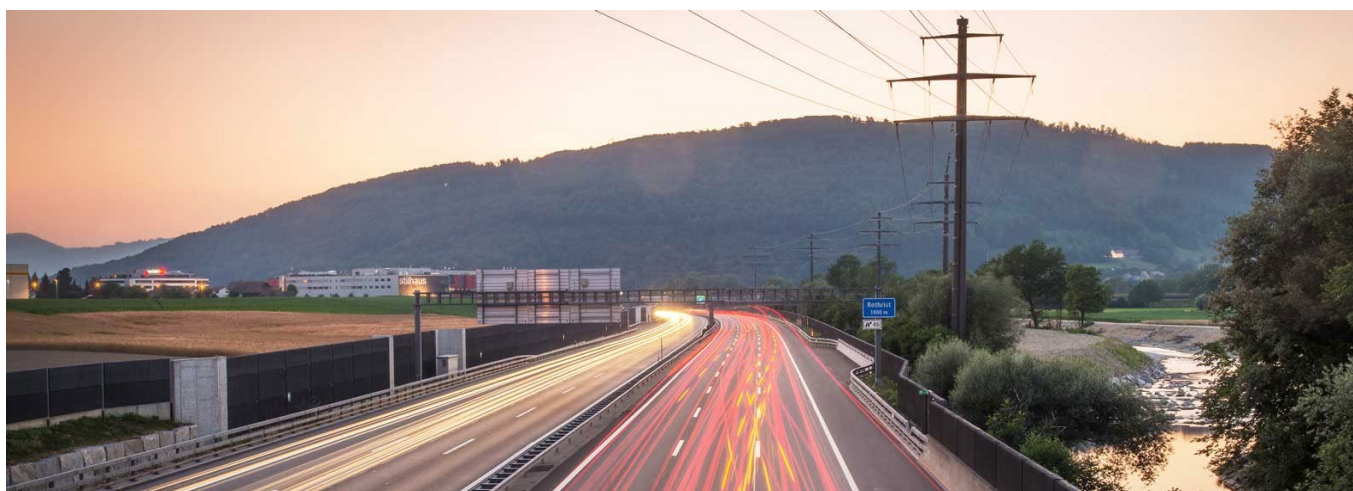


Foto: Markus Schneberger Fotografie

Agglomerationsprogramm AareLand 5. Generation

Erfreuliches Ergebnis für das AareLand

Der Schweizer Bundesrat hat das Vernehmlassungsverfahren zu Verkehr 45 eröffnet, welches auch die Bundesbeiträge an das Programm Agglomerationsverkehr regelt. Das Agglomerationsprogramm AareLand erhält über 95 Millionen Franken. Die konsistente Weiterentwicklung des Programms hat sich gelohnt. Mit einem Beitragssatz von 40% schneidet das Programm der 5. Generation noch besser ab als in der 4. Generation (35%). Der Baubeginn für die Massnahmen der 5. Generation muss in den Jahren 2028 bis 2032 erfolgen.

In den nächsten Wochen wird sich die Trägerschaft, bestehend aus den Kantonen Aargau, Solothurn und Luzern, abstimmen. Sie werden zum Bericht des Bundes inhaltlich Stellung nehmen und im August am Fachgespräch mit dem Bundesamt für Raumentwicklung teilnehmen. Die Frist für die Vernehmlassung endet am 9. Oktober 2026.

Während die Programmbewertung für die 5. Generation vorliegt, startet zeitlich die 6. Generation. Für die Erarbeitung des Bundesdossiers wurde dem Team von Infras AG der Zuschlag erteilt.

Neu im AareLandRat

André Kirchhofer



Foto: Stadt Zofingen

André Kirchhofer, Stadtpräsident von Zofingen, ist neues Mitglied im AareLandRat. Im Gespräch erzählt er von sich und von seiner Beziehung zum AareLand.

André, Du bist neu im AareLandRat. Die Stadt Zofingen hat einen festen Sitz im AareLandRat. Was motiviert Dich für dieses Engagement?

André Kirchhofer: „Der AareLandRat ist eine sehr wertvolle Plattform, den Hauptvorteil sehe ich darin, dass er eine kantonsübergreifende Zusammenarbeit auf institutionalisierter Grundlage ermöglicht. Themen wie Verkehrsplanung und Raumentwicklung machen an Grenzen nicht Halt – deshalb braucht es den Austausch und die Koordination zwischen den Regionen und Kantonen.“

Wie würdest Du Dich in drei Worten beschreiben?

„Verantwortungsbewusst, analytisch, humorvoll.“

Welche Themen möchtest Du im AareLandRat besonders voranbringen? Welche Impulse möchtest Du setzen?

„Mir ist eine gute Koordination der Projekte in den bisherigen und den künftigen Agglomerationsprogrammen wichtig. Persönlich bin ich der Meinung, dass es dabei um tatsächliche Bedürfnisse geht – und nicht um die Möglichkeit, möglichst viele

Bundesgelder zu erhalten. Auch dies sind Steuergelder, die es verantwortungsvoll einzusetzen gilt.“

Wo siehst Du die grössten Chancen für die Region AareLand?

„Das AareLand liegt sehr zentral zwischen mehreren Schweizer Städten wie Zürich, Bern, Basel und Luzern. Wenn wir in unserer Region zusammen agieren, können wir uns inmitten von national bedeutsamen Metropolitanregionen positionieren.“

Wie wichtig ist interkommunale Kooperation für die Entwicklung der Region?

„Mir ist wichtig, dass unsere Region vorankommt. Das erreichen wir nur gemeinsam. Wir müssen in grösseren Zusammenhängen denken und handeln – es braucht in Themen wie Verkehr, Wirtschaftsentwicklung und Gesundheitsversorgung die Zusammenarbeit über Gemeinde- und Kantons Grenzen hinweg.“

Wie verbringst Du Deine Zeit abseits der Politik?

„Ich bin gerne aktiv: sei es beim Sport, bei einem Spaziergang im Wald, als Fussball-Fan oder im Garten. Ausserdem lese ich viel und geniesse geselliges Zusammensein.“

Gibt es einen Ort im AareLand, den Du besonders empfehlen würdest?

Den Heiternplatz: Auf dem Zofinger Hausberg hat man eine wunderbare Aussicht vom AareLand bis zu den Alpen. Er bietet eine einzigartige Atmosphäre – sei es am Kinderfest, am Heitere Open Air oder bei einem Spaziergang mit Weitblick.

Vielen Dank, André, für das Interview!

Rückblick

AareLandExkursion vom 10. Juni 2026

Eine kleine, aber sehr interessierte Gruppe nahm am 10. Juni 2026 an der diesjährigen AareLandExkursion teil. Diesmal wurde ein Stück des AareLandWegs unter die Füsse genommen. Treffpunkt war der Bahnhof Zofingen, von wo aus die Teilnehmenden mit dem Zug nach Dagmersellen reisten. Dort ging es zum Wiggerhof, wo die Teilnehmenden das Ökostrom-Projekt auf dem Wiggerhof gezeigt bekamen – ein

anschauliches Beispiel dafür, wie nachhaltige Energieproduktion im AareLand konkret umgesetzt wird. Anschliessend wurden die Wanderschuhe geschnürt – zu Fuss ging es auf dem AareLandWeg bis nach Reiden. Unterwegs war Zeit für Gespräche und den Blick auf die vielfältige Landschaft. In Reiden erhielten die Teilnehmenden eine spannende Führung durch das Wasserkraftwerk Lang Yarns, bevor der Ausflug mit einem gemütlichen Apéro endete.



Foto: AareLand

Die diesjährige AareLandExkursion führte auf einen Teil des AareLandWegs.

AareLandWirtschaft

AareLandImpuls am 24. September 2026

Der Bereich AareLandWirtschaft – vertreten durch die drei Wirtschaftsförderungen der Regionen Aarau, Olten und Zofingen – lädt gemeinsam mit der Raumplanung der Kantone Aargau und Solothurn Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem AareLand am 24. September 2026, um 7.30 Uhr zum beliebten regionsübergreifenden AareLandImpuls ins Hotel Arte nach Olten ein. Thema wird sein: „Das

AareLand auf dem Weg von der Transit- zur Boom-Region – umsetzbar oder Illusion?“. Als Hauptreferent wird Remo Daguati (Inhaber LOC AG, Mitglied des Rats für Raumordnung des Bundesrats, Präsident Netzwerk Standort Schweiz) auftreten.

Am besten bereits jetzt den Termin reservieren!

Neue AareLand-Projekte

Der AareLandRat tagte am 12. Juni 2026 online. Hauptthema waren zukünftige Projekte. Im Spätsommer 2027 wird es eine Sommerakademie AareLand geben. Die Sommerakademie ist ein Format für die Nachwuchsförderung, bei dem Dozierende, Forschende und Studierende aus verschiedenen Fachrichtungen und Ausbildungsstätten zukunftsfähige Lösungen für Landschaften, Städtebau und Mobilität entwerfen. Sie steht beispielhaft für aktuelle Fragestellungen zur räumlichen Entwicklung und für Zusammenarbeitsformen. Gearbeitet wird in fachlich geleiteter Auseinandersetzung und mit Expertinnen und Experten vor Ort. Es werden Plattformen für Austausch, Netzworkebildung und Wissensanreicherung geboten. Eine Woche lang werden die Teilnehmenden gemeinsam im AareLand leben und arbeiten und in einen wertvollen Austausch mit den Menschen vor Ort treten. Die Trägerschaft liegt bei den Kantonen Aargau und Luzern; organisiert wird die Sommerakademie von den drei Fachhochschulen OST, FHNW und HSLU.

Ein weiteres Projekt, das umgesetzt werden soll, ist die Erstellung eines öffentlichen AareLandGIS, das alle Massnahmen inkl. der Umsetzungsstände der bisherigen Agglomerationsprogramme visualisiert sowie die Massnahmenblätter verlinkt und Zukunftsbild und Strategien abbildet. Die Arbeiten am AareLandGIS sollen 2028 starten. Im Juni 2029 soll es parat sein für die Eingabe des Agglomerationsprogramms 6. Generation beim Bund.



Foto: Sommerakademie Hochschule

2027 soll die Sommerakademie AareLand stattfinden.

Agenda

Nächste AareLandsGemeinden

24. September 2026, 7.30 Uhr (AareLandImpuls)

11. November 2026, 17.00 Uhr

Geschäftsstelle AareLand
c/o Regionalverband Zofingenregion
Untere Grabenstrasse 26
4800 Zofingen
www.aareland.ch